



Deutsche Übersetzung: Deutscher Übersetzungsdienst der Vereinten Nationen, New York (DÜD-VN).

---

Fragen zur Übersetzung sind an den DÜD-VN zu richten, der die Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersetzung übernimmt.

---

Copyright @ Vereinte Nationen

# ZUSAMMENFASSUNG:





- eine unterbrechungsfreie persönliche Betreuung bei schweren psychischen Erkrankungen zu gewährleisten, indem diese Behandlungen



Die psychische Gesundheit zählt zu den am stärksten vernachlässigten Gesundheitsbereichen. Trotz der Auswirkungen psychischer Erkrankungen auf die Betroffenen, ihre Angehörigen und die Gesellschaft wurde bislang wenig in die psychische Gesundheit, insbesondere in gemeindenahere

für andere Sektoren aussieht, ist unbekannt; es dürfte sich aber nur um einen kleinen Bruchteil dessen handeln. Schätzungen zufolge liegt die für psychische Gesundheit bereitgestellte internationale Entwicklungshilfe bei weniger als 1 Prozent der gesamten gesundheitsbezogenen Entwicklungshilfe<sup>4</sup>, obwohl die Komorbidität körperlicher und psychischer Erkrankungen bei Krankheiten wie HIV/Aids und Tuberkulose und nun auch COVID-19 hinlänglich belegt ist<sup>5</sup>.

---

## AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DIE PSYCHISCHE GESUNDHEIT

---

Wenn Menschen und Gemeinschaften Krisen durchleben, ist mit einem hohen Maß an Stress zu

die psychische Gesundheit. Wie dieses Verhältnis

---

<sup>3</sup> <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/mental-disorders>

<sup>4</sup> Gilbert et al, 2015

<sup>5</sup> Kong X et al, 2020

<sup>6</sup> Dohrenwend, 2000

<sup>7</sup> Shultz et al, 2015

<sup>8</sup> Tsang et al, 2014

<sup>9</sup> Yip et al, 2010





Die langfristigen Auswirkungen der Krise auf die psychische Gesundheit der Menschen und die daraus entstehenden gesellschaftlichen Folgen sollten nicht außer Acht gelassen werden. Infolge der Wirtschaftskrise von 2008 verzeichneten die Vereinigten Staaten bei Menschen im erwerbsfähigen Alter einen

<sup>17</sup>. Die meisten dieser Todesfälle gingen auf Selbstmord oder Substanzgebrauch zurück, verbunden mit dem Verlust von Hoffnung angesichts von Arbeitslosigkeit und wachsender Ungleichheit. Es ist zu erwarten, dass mit der zunehmenden wirtschaftlichen Belastung durch COVID-19 die psychische Gesundheit der Menschen ähnlich leiden wird<sup>18</sup> und die Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, Familien und die Gesamtgesellschaft erheblich sein werden.

---

**„Es war furchtbar, als meine Behandlung so abrupt abgebrochen wurde ... Ich war alles andere als stabil. Die Vorstellung, plötzlich meine Unterstützung zu verlieren, war schrecklich“.**<sup>19</sup>

---

Die Auswirkungen von COVID-19 auf das Gehirn sind besorgniserregend. In zahlreichen Ländern wurden bei Menschen mit COVID-19 neurologische Auffälligkeiten festgestellt. Darüber hinaus können die sozialen Folgen der Pandemie die gesunde Gehirnentwicklung bei Kleinkindern und Heranwachsenden beeinträchtigen und bei älteren Bevölkerungsgruppen zu einem kognitiven

---

<sup>17</sup> Case & Deaton, 2020

<sup>18</sup> Patel (im Druck)

<sup>19</sup> Dimbylow, 2020

20







# 2.



- > Für **ältere Menschen** und **Menschen mit Vorerkrankungen** besteht ein erhebliches Risiko lebensbedrohlicher Komplikationen infolge von COVID-19. Etwa 80 Prozent der aus den USA und Deutschland gemeldeten Todesfälle betrafen Personen ab 65<sup>37</sup> bzw. 70 Jahren<sup>38</sup>. Es ist verständlich, dass viele ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen (z. B. Herz-erkrankungen, Bluthochdruck) derzeit befürch-

kö271 4040.1 40nKen kundkeuenrr erandor,n rms, dmeeu



das sich speziell mit den Auswirkungen von COVID-19 auf Frauen sowie mit den Maßnahmen befasst, die jetzt dagegen ergriffen werden müssen.<sup>48</sup>

> **Menschen in humanitären Situationen und**  
/ S R ½ M O X W M o r e E B o M S R s e R  
Bereich der psychischen Gesundheit oft  
übersehen werden, benötigen mehr Aufmerk-  
samkeit. Es gibt Hinweise darauf, dass in

an einer psychischen Erkrankung leidet.<sup>49</sup>  
Die Pandemiesituation kann bestehende  
psychische Erkrankungen verschlimmern,  
neue auslösen und den Zugang zur ohnehin  
schon spärlichen psychischen Gesundheits-  
versorgung einschränken. Zudem ist es für  
Menschen in humanitären Situationen, wie  
Flüchtlinge oder Binnenvertriebene in beeng-  
ten Lagern oder Siedlungen, oft schwierig,  
Maßnahmen zur Infektionsprävention











